

## **Berufsbeschreibung**

Dass der Umwelt Sorge zu tragen ist, wird immer klarer und stösst heute auch vielerorts auf Gehör. Umweltingenieur und Umweltingenieurin übernehmen anspruchsvolle Aufgaben im Spannungsfeld Umwelt und Mensch, natürliche Lebensgrundlagen, Ressourcen. Je nach Vertiefungsrichtung sind ihre Aufgaben unterschiedlich.

Im Bereich Environmental Education setzen sie sich für Umweltbildung ein. Für Verbände, Natur- oder Tierparks und andere Auftraggeber planen und leiten sie Veranstaltungen, Kampagnen und Aktivitäten, um über die Umwelt zu informieren und die Menschen zu sensibilisieren. Oder sie evaluieren, planen und realisieren für bestimmte Regionen Veranstaltungen und Aktivitäten, um die Natur zu «erlebbar» zu machen, die Landschaft nachhaltig zu nutzen und einen naturnahen Tourismus zu stützen.

Im Bereich Hortikultur engagieren sie sich für eine möglichst naturnahe und trotzdem wirtschaftliche Produktion und Vermarktung von Obst, Wein, Gemüse, Freiland- und Zierpflanzen. Sie übernehmen Aufgaben im Management, in der Forschung, der Beratung und im Marketing und Verkauf.

Im Bereich Naturmanagement ist ihr Ziel, Lebensräume zu erhalten oder zu sanieren. Sie managen Naturschutzgebiete, sie planen und leiten Revitalisierungsprojekte, nutzen Ökotechnologien, z.B. bei der Abwasserbehandlung oder bei Bodensanierungen, beraten bei Bauvorhaben, in Ökobüros oder bei kommunalen bzw. kantonalen oder eidgenössischen Projekten.

Im Bereich Urbaner Gartenbau planen und realisieren sie Begrünungen im städtischen Umfeld, wie die Bepflanzung von Innenräumen, Strassenbereichen, Parks, Hausumgebungen oder Dachgärten. Dazu beurteilen sie den Standort, um mit geeigneten Pflanzen den Raum zu gestalten. Sie untersuchen auch die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Pflanzen und Umwelt, um geeignete Lösungskonzepte zu erarbeiten.

Im Bereich Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien setzen sie sich für situationsgerechte Nutzungskonzepte erneuerbarer Energieträger ein. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Technologien. Sie planen, bewerten und realisieren Konzepte oder begleiten Projekte als Beratende.

Sie engagieren sich in privaten Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen oder als selbständige Unternehmerinnen.

### **Anforderung**

- a) Abgeschlossene berufliche Grundbildung in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld (technische, chemische und biologische Berufe) und Berufsmaturität  
oder
- b) abgeschlossene berufliche Grundbildung und Berufsmaturität in einem anderen Berufsfeld und 9-12-monatiges Praktikum im «grünen Bereich», bzw. im Umweltbereich. Die Anerkennung der Berufserfahrung erfolgt «sur dossier» durch die Studiengangleitung.oder
- c) Gymnasiale Matura, Fach- oder Handelsmittelschulabschluss, 9 bis 12-monatiges Praktikum im «grünen Bereich», bzw. im Umweltbereich. Die Anerkennung der Berufserfahrung erfolgt «sur dossier» durch die Studiengangleitung.

Die Tätigkeit erfordert Engagement für die Umwelt, Freude an der Beratung, Interesse für Naturwissenschaften, vernetztes Denken, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit.

### **Ausbildung**

3 Jahre Vollzeitstudium oder entsprechend längeres berufsbegleitendes Studium mit Vertiefungsrichtung Environmental Education, Hortikultur, Naturmanagement, Urbaner Gartenbau, Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien.  
Abschluss: Bachelor of Science FH in Umweltingenieurwesen.

### **Entwicklungsmöglichkeiten**

Verschiedene Nachdiplomkurse und Nachdiplomstudien.  
Weiterbildungsstudiengänge (MAS, DAS, CAS) an Fachhochschulen und Universitäten.  
Master of Science FH in Life Sciences, Vertiefung Umwelt und Natürliche Ressourcen.

### **Kontaktadressen - Schaffhausen**

Weitere Informationen erhältlich:  
Allgemeine Berufsberatungsstellen  
[www.adressen.sdbb.ch/kt\\_address.php?kt=sh&type=1&lang=d](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)